



Bartholomäberg, am 22.02.2021

NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, den 11. Februar 2021 um 20 Uhr
abgehaltene 04. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg
im Gemeindsaal Bartholomäberg

Anwesend: Bgm. Martin Vallaster, Vize Bgm. und GR Georg Stampfer, GR Oswald Ganahl, GR Ing. Matthias Vallaster, GR Ing. Manfred Bitschnau, MSc, Kleopatra Loretz, Hannes Rudigier, Manuel Bitschnau MBA, Andreas Zudrell, Marcus Wachter, DI Andreas Walter, Gerhard Dobler, Sieglinde Mattle, Andreas Bitschnau, Christian Gassner, Walter Fritz, Michael Saler, Lukas Radebner, Johannes Bitschnau, Lukas Kopf, Michael Jochum und Markus Rudigier als Schriftführer sowie Ersatzmitglied Magdalena Maier als Zuhörer

Entschuldigt: GR Dipl. Bmstr. Helmut Salzgeber, Andrea Bickel, Markus Köfel, Hubert Bitschnau, Karl Fladerer

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung der Gemeindevertretung vom 9. Dezember 2020
2. Änderung des Flächenwidmungsplanes
 - a) Helmut Fitsch, Tröllnerweg 5
 - b) Mario Neyer, Innerbergstraße 3
 - c) Siegfried Fritz, Gartenweg 1
3. Vorlage und Beschlussfassung des Nachtragsvoranschlages der Gemeinde Bartholomäberg
4. Genehmigung des Rechtsgeschäftes für den Erwerb der GST-NR 1089/1 (Ortsteil Gantschier) mit einer Fläche von 2.627 m²
5. Offene Jugendarbeit JAM – Entsendung eines Vertreters in den Vorstand
6. Berichte
7. Allfälliges

Bürgermeister Martin Vallaster begrüßt die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung Bartholomäberg. Zum ersten Mal in der Runde der Gemeindevertretungssitzung ist das Gemeindevertretungsersatzmitglied Lukas Kopf.

Der Vorsitzende verliest gemäß § 37 GG die Gelöbnisformel. Im Anschluss daran legt das Gemeindevertretungsersatzmitglied Lukas Kopf das Gelöbnis ab.

Anschließend bittet Bürgermeister Martin Vallaster die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung Bartholomäberg, die Tagesordnung wie folgt zu ändern:



1. Der Tagesordnungspunkt 3. Vorlage und Beschlussfassung des Nachtragsvoranschlags der Gemeinde Bartholomäberg soll gestrichen und in der nächsten Sitzung am 17.03.2021 um 20 Uhr behandelt und dabei auch die Darlehensaufnahme beraten werden.
2. Weiters soll als Tagesordnungspunkt 5. die Bildung der Projektgruppe „Bildungs- und Betreuungseinrichtung Gantschier“ sowie als Punkt 6. „Agrargenossenschaft Allmein - Gebühren“ aufgenommen werden. Die Punkte Berichte und Allfälliges werden nachgereicht.

Die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung beschließen einstimmig die Änderung der Tagesordnung.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung der Niederschrift der 2. Sitzung der Gemeindevertretung vom 09. Dezember 2020
2. Änderung des Flächenwidmungsplanes
 - a) Helmut Fitsch, Tröllerweg 5
 - b) Mario Neyer, Innerbergstraße 3
 - c) Siegfried Fritz, Gartenweg 1
3. Genehmigung des Rechtsgeschäftes für den Erwerb der GST-NR 1089/1 (Ortsteil Gantschier) mit einer Fläche von 2.627 m²
4. Offene Jugendarbeit JAM – Entsendung eines Vertreters in den Vorstand
5. Bildung der Projektgruppe „Bildungs- und Betreuungseinrichtungen Gantschier“
6. Agrargenossenschaft Allmein – Gebühren
7. Berichte
8. Allfälliges

1. Genehmigung der Niederschrift der 3. Gemeindevertretungssitzung vom 09.12.2020

Die Niederschrift der 3. Sitzung der Gemeindevertretung Bartholomäberg vom 09. Dezember 2020 wird nachdem keine Einwendungen erhoben werden vom Vorsitzenden für genehmigt erklärt.

2. Änderung des Flächenwidmungsplanes

a) im Bereich Fitsch, Tröllerweg 5

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass der Entwurf der Flächenwidmungsplanänderung von Familie Fitsch, betreffend der Teilbereiche der GST-NR 2895/3 fristgerecht kundgemacht und die betroffenen Parteien mittels RSb Brief informiert wurden.

Die Kundmachung samt Plänen wurde auf der Homepage der Gemeinde sowie an der Amtstafel in der Zeit vom 18.12.2020 bis 19.01.2021 ersichtlich gemacht und lag zur Einsicht im Gemeindeamt auf.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung beschließen einstimmig die Änderungen des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Bartholomäberg. Es werden 153,8 m² von Freifläche - Freihaltegebiet in Freifläche - Sondergebiet-Werkstatt, Holzlager und Garage mit Befristung und Folgewidmung Freifläche - Freihaltegebiet umgewidmet.

b) im Bereich Mario Neyer, Innerbergstraße 3

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass Mario Neyer beim bestehenden Wohnobjekt „Innerbergstraße 3, 6781 Bartholomäberg“ das Dachgeschoss mit einer Gaube erweitern möchte. Da sich dieser Teil des Gebäudes aufgrund der alten Gefahrenzone im Freifläche - Freihaltegebiet befindet, müssen vor dem Umbau Teilflächen der GST-NRn. 2870/1 (2,8 m²) und 2870/2 (356,7 m²) umgewidmet werden.

Die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung beschließen einstimmig die im Entwurf auf Änderung des Flächenwidmungsplanes dargestellten Teilflächen im Ausmaß von insgesamt 359,5 m², im Bereich der GST-NRn. 2870/1 und 2870/2 von Freifläche - Freihaltegebiet in Freifläche - Landwirtschaftsgebiet mit einer Befristung und Folgewidmung Freifläche - Landwirtschaftsgebiet umzuwidmen.



c) im Bereich Siegfried Fritz, Gartenweg 1

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass Lukas Fritz den bestehenden Betrieb erweitern möchte. Die Errichtung einer neuen Montagehalle ist geplant.

Aus diesem Grund sollen Teilflächen der GST-NRn. 1121 (312 m²) und 1143/7 (243 m²) von Baufläche - Wohngebiet in Baufläche Mischgebiet umgewidmet werden.

Die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung beschließen einstimmig die im Entwurf auf Änderung des Flächenwidmungsplanes dargestellten Teilflächen im Ausmaß von insgesamt 555 m², im Bereich der GST-NRn. 1121 und 1143/7 von Baufläche - Wohngebiet in Baufläche - Mischgebiet mit einer Befristung und Folgewidmung Baufläche - Mischgebiet umzuwidmen.

3. Genehmigung des Rechtsgeschäftes für den Erwerb der GST-NR 1089/1 (Ortsteil-Gantschier) mit einer Fläche von 2627 m²

Der Vorsitzende berichtet, das neben der Polytechnischen Schule Montafon der Gemeinde Bartholomäberg das Grundstück mit der GST-NR 1086/6 mit 3590 m² gehört. Nun könnte das Grundstück mit der GST-NR 1089/1 und einer Fläche von 2.627 m² von der Gemeinde Bartholomäberg von Wachter Rene abgekauft werden. Davon sind ca. 1650 m² bebaubar. Eine Fläche von ca. 977 m² ist wegen der Hochspannungsleitung und der Straßenfortführung nicht bebaubar. Der Preis ist sehr fair, die Gesamtkosten würden sich auf € 320.000,- belaufen. Die Immobiliensteuer wird vom Verkäufer Rene Wachter getragen. Aber wenn später das Grundstück innerhalb von fünf Jahren umgewidmet wird, wird der die anfallende zusätzliche Immobilienertragssteuer zu gleichen Teilen vom Verkäufer und Käufer übernommen

Der Gemeindevorstand hat in der 4. Gemeindevorstandssitzung vom 17.12.2020 entschieden, dass die Rahmenbedingungen mit Herrn Wachter geklärt und eine Entwurf eines Kaufvertrages erstellt und dann bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt werden soll. Das Grundstück liegt im Nahbereich der Polytechnischen Schule und ist somit für die Entwicklung von möglicher neuer Infrastruktur von großer Bedeutung.

Michael Saler fragt nach, ob es sich rentiert, die nicht bebaubare Fläche auch zu kaufen. Markus Rudigier erklärt, dass die nicht bebaubare Fläche günstiger gekauft werden kann als die bebaubare. Bürgermeister Martin Vallaster meint, dass derzeit in Gantschier für gewidmete Flächen € 300,- je m² bezahlt werden. Der Vorsitzende bitte die anwesenden Mitglieder über den Kauf der Liegenschaft mit der GST-NR 1089/1 abzustimmen. Die Mitglieder der Gemeindevertretung Bartholomäberg beschließen einstimmig, dass das Grundstück mit der GST-NR 1089/1 von der Gemeinde Bartholomäberg gekauft werden soll.

4. Offene Jugendarbeit JAM – Entsendung eines Vertreters in den Vorstand

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass in den Vorstand der offenen Jugendarbeit JAM ein Mitglied der Gemeindevertretung Bartholomäberg entsendet werden soll. Er schlägt Lukas Radebner vor.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Bartholomäberg beschließen einstimmig, Lukas Radebner in den Vorstand der offenen Jugendarbeit JAM zu entsenden.

5. Bildung der Projektgruppe „Bildungs- und Betreuungseinrichtungen Gantschier“

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass die Zahlen der Kinder im Kindergarten Gantschier die nächsten Jahre sehr stark steigen, dieselbe Situation stellt sich in den Gemeinden Schruns und Vandans dar. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass eine Projektgruppe sich dieser Thematik annimmt und Lösungsansätze ausarbeitet.

Er schlägt folgende Personen als Mitglieder der Arbeitsgruppe vor: Georg Stampfer, Matthias Vallaster, Helmut Salzgeber, Andreas Walter und Christian Gassner.

Oswald Ganahl fragt nach, ob die VIW, wenn sie die Siedlung Kaltenbrunnen realisieren, sich auch bei den Kosten beteiligen. Bürgermeister Martin Vallaster meint, dass natürlich versucht wird, eine Beteiligung bei der Infrastruktur seitens der Bauträger zu erreichen.

Georg Stampfer meint, dass die überregionalen und behördlichen Aspekte beachtet werden müssen. Es müssen sich sicherlich mehr Leute in das Projekt eingebunden werden.



Markus Rudigier gibt zu bedenken, dass nun bereits 3 oder 4 Jahre über dieses Thema geredet wird, nun ist die Situation so, dass 2021/2022 noch eine Lösung im Kindergarten Gantschier möglich ist, aber ab dem Kindergartenjahr 2022/2023 Platz für eine Gruppe geschaffen werden muss.

Kleopatra Loretz fragt nach, warum Markus Rudigier, der die Fakten und Daten kennt, nicht in der Projektgruppe ist. Bürgermeister Martin Vallaster meint, dass Markus Rudigier und Michael Battlogg, wenn es notwendig ist, im Bedarfsfall von der Projektgruppe dazu genommen werden.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Bartholomäberg nehmen einstimmig, den Vorschlag von Bürgermeister Martin zur Bildung der Projektgruppe „Bildungs- und Betreuungseinrichtungen Gantschier“ an.

6. Agrargemeinschaft Allmein – Gebühren

Bürgermeister Martin Vallaster berichtet, dass die Gebühren der Allmein ab dieser Saison wie folgt erhöht werden sollen:

- a) Landwirte, die aktive Mitglieder gemäß § 4 der Verwaltungs- und Nutzungssatzung der Agrargemeinschaft Allmein-Bartholomäberg (Bescheid der Agrarbezirksbehörde vom 23.02.2017, Zahl: ABB-203.09/0004-59) sind und Maisäzliegenschaften bewirtschaften, welche ab Goritschang im Einzugsbereich der Weganlagen liegen, gegen Entrichtung eines jährlichen Benützungsentgeltes von € 40,00 eine Jahresberechtigung erhalten; für Landwirte, die Vieh auf der Allmein oder der Alpe Latons sömmern, wird das Benützungsentgelt im Wege der Sömmerungskostenabrechnung rückvergütet;
- b) Besitzer von Maisäzgebäuden, die nicht Mitglieder der Agrargemeinschaft Allmein-Bartholomäberg gemäß § 4 der Verwaltungs- und Nutzungssatzung sind oder deren Mitgliedschaft gemäß § 6 der Verwaltungs- und Nutzungssatzung ruht, erhalten eine Jahresberechtigung gegen Entrichtung eines jährlichen Benützungsentgeltes von € 80,00;
- c) Besitzer von Ferienhäusern, welche ab Goritschang im Einzugsbereich der Weganlagen liegen, erhalten eine Jahresfahrberechtigung gegen Entrichtung eines jährlichen Benützungsentgeltes von € 160,00;
- d) Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in Bartholomäberg erhalten eine Jahresfahrberechtigung gegen Entrichtung eines jährlichen Benützungsentgeltes von € 80,00;
- e) Berechtigungen für Gäste in Maisäzobjekten und Ferienhäuser gegen Entrichtung eines Benützungsentgeltes von € 20,00 pro Woche;
- f) Berechtigungen für Busse von Hotels mit maximal 9 Personen gegen Entrichtung eines Benützungsentgeltes von € 20,00 pro Tag
- g) Tagesschein für Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in Bartholomäberg gegen Entrichtung eines Benützungsentgeltes von € 15,00;
- h) Für einspurige Kraftfahrzeuge wird ein um 50% reduziertes Benützungsentgelt der jeweiligen Kategorie eingehoben;
- i) Personen mit als Dienst- oder Firmenfahrzeugen erkennbaren Fahrzeugen der Gemeinde Bartholomäberg, des Standes Montafon und der Aufsichtsbehörde können die Wirtschaftswege ohne Benützungsentgelt benutzen. Dies gilt ebenso für Fahrzeuge der Wildbach- und Lawinenverbauung, Rettungs- und andere Einsatzfahrzeuge sowie für Radfahrer.

Bei einer Besprechung mit Kurt Jochum und Oswald Ganahl von der Agrargemeinschaft Allmein, Bürgermeister Martin Vallaster und Markus Rudigier, hat Kurt Jochum die Erhöhungen präsentiert. In der darauf folgenden Diskussion hat Bürgermeister Martin Vallaster und Markus Rudigier erklärt, dass die Erhöhung der Jahresberechtigungsscheine von € 40 auf € 80,- für Bartholomäberger Bürger zu massiven Diskussionen führen wird und dadurch künftig die Fahrberechtigungen der Allmein nicht mehr auf der Gemeinde ausgegeben werden können, weil hier auch sehr viele Ressourcen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung gebunden werden würden.



Kurt Jochum hat daraufhin in einem Rundumbeschluss im Ausschuss der Agrargenossenschaft Allmein zur Änderung der Jahresfahrberechtigung von € 60,- für Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Bartholomäberg abstimmen lassen. Der Ausschuss hat mit einer Gegenstimme den neuen Tarif beschlossen.

Somit kostet die Jahresfahrberechtigung für Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in Bartholomäberg ab dieser Saison € 60,00. Bürgermeister Martin Vallaster bittet nun die anwesenden Mitglieder der Gemeindevertretung Bartholomäberg die Gebührenordnung der Agrargenossenschaft Allmein zu bestätigen.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Bartholomäberg beschließen mit 3 Gegenstimmen die Gebühren für die Wegbenutzung mit Wegordnung der Agrargenossenschaft Allmein.

7. Berichte

Winterdienst und Lawinenkommission

Der Vorsitzende berichtet, dass die „Schneeräumer“ bei den starken Schneefällen sehr gefordert waren. Sie stellten bei der Räumung der Weganlagen auch fest, dass es überaus lawinengefährlich ist. Dies führte dann auch zu sofortigen Sperren von Güterwegen, Straßengenossenschaften und Landesstraßen im Gemeindegebiet von Bartholomäberg. In den Wortmeldungen wird hierbei auf die Problematik von Rettungs- und Feuerwehreinsätzen bei Straßensperren hingewiesen. Es ist hier allerdings auch sehr schwierig für die Lawinenkommission bei einer großen Lawinengefahr den Winterdienst anzufordern, um in diesen Notsituationen die Straßen zu räumen, da sie sich dann auch in große Gefahren begeben. Hier gilt es dann abzuwägen, welches Risiko noch zu vertreten ist, um die Wege für solche Einsätze zu räumen. Seitens des Vorsitzenden wird den „Schneeräumern“ und Mitgliedern im Namen der Bevölkerung für ihren Einsatz recht herzlich gedankt.

Projekt Höllrutschung

Bürgermeister Martin Vallaster zeigt aktuelle Aufnahmen des neuen offenen Gerinnes in der Parzelle „Höll“. Die Bilder zeigen eindrucksvoll wie wichtig dieses Verbauungsprojekt für die Sicherheit des Siedlungsraumes ist. Grundsätzlich kann hier festgehalten werden, dass Verbauungsprojekte gerade bei extremen Ereignissen einen hohen Stellenwert für uns alle haben und wir bemühen uns weiterhin solche Projekte umzusetzen. Hier wird die Verbauung des Mühlbaches erwähnt, der sich in einigen Ortsbereichen oberhalb der Landesstraße L 94 immer mehr eintieft.

Kindergarten

Bürgermeister Martin Vallaster bittet Markus Rudigier über die aktuellen Zahlen der Bedarfserhebung der Kindergärten zu berichten.

Die Bedarfserhebung für das Jahr 2021/2022 zeigt, dass wir in Gantschier 48 Kinder hätten, dies werden wir heuer so lösen, dass drei Kinder von Bartholomäberg, welche den KG Gantschier besuchen wollten, den KG Bartholomäberg besuchen müssen und drei 3-jährige Kinder von Obergantschier den KG Zwergengarten besuchen werden. In der Volksschule Gantschier können wir im Jahr 2021/2022 die Klasse im Kellergeschoss als Bewegungsraum nutzen. So können wir das Platzangebot im Kindergarten Gantschier wenigstens für das kommende Jahr abdecken. Die folgenden Jahre müssen wir jedoch eine Lösung haben, da diese Klasse von der Volksschule wieder für den Unterricht benötigt wird.

Kindergarten Zwergengarten:	12 - 15 Kinder
Öffnungszeiten:	Mo., Di., Do. und Fr. 07.00 – 12.30 Uhr; Mittwoch Waldtag
Kindergarten Bartholomäberg	24 – 26 Kinder; Nachmittag 2 – 5 Kinder
Öffnungszeiten:	Mo. – Fr. 07.00 bis 13.00 Uhr Mo. – Do. 13.00 bis 17.30 Uhr
Kindergarten Gantschier:	41 Kinder; Nachmittag 3 – 6 Kinder
Öffnungszeiten:	Mo. - Fr. 07.00 bis 13.00 Uhr Mo. – Do Mittagsmodul (3 – 6 Kinder) Mi. und Do. 13.00 bis 17.00 Uhr



Die nächsten 3 Jahre zeigen, dass im Kindergarten Gantschier die Zahlen bis auf 56 Kinder anwachsen und somit der Bedarf für 3 Kindergartengruppen gegeben ist. In den Kindergärten Bartholomäberg und Zwergengarten stagnieren die Kinderzahlen.

Arbeitsgruppe Parkplatzbewirtschaftung

Manfred Bitschnau als Leiter der Arbeitsgruppe berichtet, dass sie dieses Thema intensiv beraten und versuchen nun einen Vorschlag für die Bewirtschaftung des Parkplatzes in Bartholomäberg bei der Kirche auszuarbeiten. Sie werden auch einen Vorschlag machen, wie die Situation beim Bärgler Lädili durch bauliche Maßnahmen verbessert werden kann. Hier erfolgt auch eine Abstimmung mit der Abteilung Straßenbau. Man ist auch bestrebt eine gute Lösung für die Pendler und die Beschäftigten im Ort zu finden.

8. Allfälliges

Oswald Ganahl fragt nach, warum Ferienwohnungen nicht vermietet werden dürfen und Zweitwohnsitze genutzt werden dürfen?

Der Zweitwohnsitz, darf nicht an weitere Personen (Gäste) vermietet werden, sondern nur vom Besitzer oder Mieter und seiner Familie genutzt werden.

Georg Stampfer bittet, das beim Fritzatobel geschaut wird wie viele die Windwürfe und umgestürzte Bäume liegen und bittet, dass diese gegebenenfalls beseitigt werden.

Johannes Bitschnau fragt nach, wie viele Betriebe wegen TBC gesperrt wurden. Andreas Bitschnau berichtet, dass in Bartholomäberg 2 Betriebe betroffen sind. In Tschagguns wird ein Monitoring beim Rotwild gemacht, bis dato ist jedoch nichts Auffälliges festgestellt worden.

Ende: 22.10 Uhr

.....
Martin Vallaster
(Bürgermeister)

.....
Markus Rudigier, MAS
(Schriftführer)